

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: Dossier (46/08): SIA-Architekturpreis 2008

Artikel: Erweiterung Zollfreilager Zürich mit städtischen Alterswohnungen
Autor: Bieri, Andrea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



01



02



03

ANDREA BIERI, ETHZ, HERBSTSEMESTER 2007
LEHRSTUHL ADRIAN MEYER

ERWEITERUNG ZOLLFREILAGER ZÜRICH MIT STÄDTISCHEN ALTERSWOHNUNGEN

01 Visualisierung

02 Grundriss Erdgeschoss mit öffentlichen Nutzungen wie Restaurants und Läden

03 Ansicht und Fassadenschnitt: Die Fassade ist aus der Struktur des Bestandes heraus entwickelt. In der Horizontalität werden die markanten Geschossbänder auch auf der neuen Fassade fortgeführt (Bilder: Andrea Bieri)

Die Aufgabe bestand darin, zwei grosse Lagerhallen des Zollfreilagers aus den 1940er- und 1960er-Jahren, die eine sehr grosse Gebäudetiefe aufweisen, für ein Alterszentrum umzubauen. Die Projektverfasserin erreicht eine gute Lichtführung und eine schöne Gliederung der Bauten mit mäandrierenden Grundrissen. Die überdimensionierten Formen der Lagerhallen werden so in einen der Nutzung gerechten Massstab gebracht. Die innere Struktur entspricht in ihrer Logik der Aussenform, die Erschliessungskorridore folgen der bewegten Form der Baukörper. Die Metamorphose der Lagerhallen zu einem Alterszentrum erfolgt auf überzeugende, konstruktiv sparsame, aber im Ausdruck sehr gelungene Art und Weise.



01



02



03

CLAUDIA MÜHLEBACH, ETHZ, HERBSTSEMESTER 2007
LEHRSTUHL MIROSLAV SIK

ERWEITERUNG ZOLLFREILAGER ZÜRICH MIT STÄDTISCHEN ALTERSWOHNUNGEN

01 Ansicht Fassade

02 Grundriss Wohnungen: Beinahe alle in die Bestandsstruktur eingebauten Elemente sind Leichtbaukonstruktionen. In den Obergeschossen des Bestands gruppieren sich jeweils zwei Familienwohnungen und eine Alterswohnung um einen Erschliessungskern. Diese Wohnungen können zu Mehrgenerationeneinheiten verbunden werden

03 Blick in den Innenhof
(Bilder: Claudia Mühlebach)

Die Verfasserin dieser Arbeit hat sich hauptsächlich mit der Gebäudestruktur der Lagerhallen befasst. Sie entfernt die Aussenhüllen und legt die Rohbaustruktur der Hallen frei, die sie mit filigranen Fassaden, Balkonbrüstungen und Raumteilern architektonisch neu definiert. Die dabei entstehende neue Raumgliederung eignet sich – dank einer Verbindung der strengen, im Originalzustand belassenen Primärstruktur mit einer komplementären, anpassbaren Sekundärstruktur – hervorragend für die vorgesehene Nutzung.

Die äussere und die innere Gestaltung überraschen mit einer feingliedrigen, eleganten Architektur, die den gegensätzlichen und wechselnden Bedürfnissen der Pensionäre nach Offenheit und Transparenz sowie nach Rückzug und «privacy» Rechnung trägt. Insgesamt handelt es sich um eine Arbeit, die die sehr schwierige Aufgabe auf überzeugende Art und Weise meistert und einen interessanten Entwurfsansatz entwickelt.